

Flotte Bergtour auf dem E-Bike

Alles ist vorhanden: Eine wunderschöne Landschaft, Wiesen und Kühe, kleine Dörfer – und Hügel zuhauf, wie es sich fürs Bergische Land gehört. Für den weniger trainierten Radfahrer ist das zu anstrengend – es sei denn, er hat ein Elektro-Fahrrad.

„Ich will nicht dauernd gegen die Hügel ankämpfen“, sagt Susanne Klein (50), die eher skeptisch an einer Testfahrt mit dem E-Bike teilnimmt. Beim ersten Anstieg bietet ihr das Motörchen einen Schub, der Begeisterung auslöst: „Das ist ja genial“, so Klein.



So radelt die Test-Gruppe im Juli 2009 bei schönstem Wetter in Much bergauf und bergab: Der Akku spendet die Energie, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Eckart Hilmer (69) gerät glatt ins Schwärmen: „Ich habe nach meiner Operation am Knie Radfahren als Reha empfohlen bekommen. Das ist in dieser Gegend unmöglich. Aber mit dem E-Bike fühle ich mich wie bei einer sonntäglichen



Spazierfahrt.“ Die Hügel werden quasi eingeebnet. Das „Doping aus der Steckdose“ erfreut sich derzeit einer rasant wachsenden Anhängerschar. Selbst sportlich Ambitionierte verlieren die Scheu: Denn strampeln muss auch der E-Bike-Fahrer, so dass der sportliche Aspekt erhalten bleibt. „Das ist mal ein Schub“, stellt Waltraud Hilmer (63) fest, und selbst Mechtild Braun (72) schafft als Asthmatikerin die Hügel spielend. In Holland fährt inzwischen jeder Zehnte E-Bike – denn es ist das Rad, mit dem man den Wind austricksen kann.

In der aufstrebenden Touristik-Gemeinde Much wurde eine Verleih-Station eingerichtet, die am Lindner-Sporthotel angedockt ist. Die Buchung erfolgt unter der Rufnummer 02245/608-640. Zwei Stunden kosten 8 Euro, ein ganzer Tag 19,50 Euro.

